



GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

2. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 26. März 2026

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Zuhörer: 6 Personen

Presse: ---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer
Mag. Florian Graiff
Ing. Roland Fleißner
Daniela Pfurtscheller

DI Michael Saischek, MSc.
Gregor Reitmair, MSc.
Sabine Jäger
Kiafar Kamran

„Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg
Barbara Schweiger

Julia Riedl i.V. für Dr. Maria Fritz
Gebhard Fleißner i.V. für Romed Eberl

„MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber
Jonas Singer i.V. für Mag. Reinhard Huber

Harald Graus

Entschuldigt:

Dr. Maria Fritz

Romed Eberl

Unentschuldigt:

Schriftführer:

Amtsleiter Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 aus der Sitzung vom 5. Februar 2026
3. Beratung und Beschlussfassung: Trägerschaftsvertrag Öffentliche Bücherei Mutters
4. Beratung und Beschlussfassung: Vorkaufsrecht Stellplätze - Projekt Frida, Innsbrucker Straße
5. Beratung und Beschlussfassung: Pachtvertrag Gastronomie - Familienbad Mutters
6. Beratung und Beschlussfassung: Jahresrechnung 2025
7. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Beratung und Beschlussfassung:
 - a. Jahresrechnung 2025
 - b. Budget 2026
 - c. Jagdpachtvertrag betreffend Eigenjagdgebiet der GGAG Mutters
 - d. Bikepark Mutters
 - e. Bericht des Substanzverwalters
8. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Beratung und Beschlussfassung:
 - a. Jahresrechnung 2025
 - b. Budget 2026
 - c. Bericht des Substanzverwalters
9. Bericht des Bürgermeisters
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Zuhörer und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten zu erweitern.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 der Sitzung vom 5. Februar 2026

Die Niederschrift Nr. 1 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Trägerschaftsvertrag Öffentliche Bücherei Mutters

Die römisch-katholische Pfarrkirche Mutters dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten inkorporiert wie auch die Gemeinde Mutters sind die Träger der Öffentlichen Bücherei Mutters. Ziel und Zweck dieses Vertrages ist es, der Bücherei zu ermöglichen, durch den Verleih von Büchern, Zeitschriften, Spiele etc. sowie durch Information und Beratung aller Interessent:Innen Weiterbildung und Unterhaltung öffentlich zugänglich zu machen.

Der Vertrag ist allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt worden.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Zum Punkt „Gemeinsames Gremium“: Wer wären die Vertreter seitens der Gemeinde Mutters? Der Bürgermeister möchte vorerst die heutige Beschlussfassung abwarten und bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine Entscheidung darüber treffen bzw. zwei Personen dafür nominieren.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, vorliegenden Trägerschaftsvertrag für die Öffentliche Bücherei Mutters, abgeschlossen zwischen der römisch-katholischen Pfarrkirche Mutters dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten inkorporiert und der Gemeinde Mutters die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Vorkaufsrecht Stellplätze - Projekt Frida, Innsbrucker Straße

Die Errichtung des Projekt Frida in der Innsbrucker Straße steht vor dem Abschluss. Im Mai dieses Jahres wird Dr. Clemens Offer wie auch die Dr. Santoro die Türen dort öffnen. Es ist davon auszugehen, dass auch die Wohnungskäufer in Kürze Einzug halten werden.

Die Gemeinde Mutters hat sich im Vertrag das Vorkaufsrecht für fünf Stellplätze im Außenbereich, wie 2 Tiefgaragenstellplätze gesichert. Die Gemeindeführung würde auf den Erwerb der fünf Stellplätze im Außenbereich zu Gunsten des Dr. Clemens Offer verzichten. Erfahrungswerte von der Containerlösung am Sportplatz zeigen, dass er einen enormen Platzbedarf hat. Die Garagenplätze würden je ein Stück an den Zahnarzt und ein Stück an einen Käufer der Wohnungen gehen.

Gebhard Muigg:

Er schließt sich dem Vorschlag des Bürgermeisters an.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Für strategische Zwecke wäre das seiner Ansicht nach eine interessante Tauschfläche. Der Bürgermeister erläutert die Situierung dieser Flächen und erwähnt in diesem Zusammenhang den nicht unerheblichen Kaufpreis. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber sagt, man könnte diese Flächen ebenso als Parkfläche für einen möglichen, weiteren Arzt in diesem Gebäude verwenden. Der Bürgermeister sagt, dass die GGAG Mutters aktuell kein Interesse daran hat, Parkplätze zu kaufen. Die Situation wird diskutiert. Die Parkflächen gegenüber von Dr. Neuwirth, welche sich im Eigentum der Gemeinde befinden, werden in diesem Zuge ebenfalls angesprochen, sowie die Entstehungsgeschichte dieses Wohnbauprojektes inkl. dortiger Ansiedelung des Dr. Offer und weiterer Ärzte. Letztgenanntes ist lt. dem Bürgermeister ein enormer Mehrwert für die Gemeinde Mutters.

Sabine Jäger:

Sie erkundigt sich, ob dort auch ein Behindertenparkplatz angedacht ist. Der Bürgermeister antwortet, dass ein Behindertenparkplatz ohnehin gesetzlich vorgeschrieben ist.

Gebhard Muigg:

Wäre es eventuell möglich, die „oberen Parkflächen“ vom M-Preis für diese Zwecke zu verwenden? Der Bürgermeister antwortet, dass er diesbezüglich mit der Familie Mölk im Gespräch ist.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, auf das der Gemeinde Mutters im Projekt Frida – Innsbrucker Straße eingeräumte Vorkaufsrecht für die Außenplätze 4 bis 8 und die Garagenplätze 14 und 15 zu verzichten.

BESCHLUSSFASSUNG:

14 JA

1 STIMMENTHALTUNG (Gregor Reitmair)

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Pachtvertrag Gastronomie - Familienbad Mutters

In den Monaten Januar und Februar hat die Gemeinde Mutters in den Tiroler Bezirksblättern, in der Tiroler Tageszeitung per Postwurf und in den sozialen Medien die Pacht der Gastronomie beim Familienbad Mutters ausgeschrieben.

Es kam zu diversen Präsentationen und Verhandlungen. Drei der vier Bewerber haben abgewunken, weil die wirtschaftliche Darstellung nicht möglich ist. Mit Achaz Schäfermeier, seinen zwei Söhnen und deren Mutter hat sich eine Pächterfamilie beworben, die einen Bezug zur dortigen Gastro hat. Jochen Schäfermeier war langjähriger Pächter (fast 15 Jahre) der Gastronomie am Schwimmbad. Jochen hat das Caffee nur während der Tennis- bzw. Schwimmbadöffnungszeiten betrieben. Achaz und seine Familie hätten dies ähnlich vor. Von Anfang Mai bis Ende September, und in den Monaten Oktober bis Dezember für Jahreshauptversammlungen oder ähnlichen Veranstaltungen. Der Bürgermeister erläutert das Konzept des möglichen Pächters.

Der Vertrag wurde mit Achaz (Schirmbar Tyrol) besprochen. Er zeigt sich damit einverstanden. Der Vertrag wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates vorab übermittelt.

Ing. Roland Fleißner:

Stromkosten: wurde darüber explizit gesprochen? Diese werden pauschaliert, sagt der Bürgermeister. Ing. Roland Fleißner schlägt einen separaten Stromzähler hierfür vor. Der Aufwand dafür wäre lt. ihm verhältnismäßig gering. Weitere Gemeinderäte stimmen dieser Vorgehensweise zu. Ing. Roland Fleißner wird sich die Gegebenheiten vor Ort ansehen. Die Küchengeräte machen bestimmt einen Großteil der Stromkosten aus. DI Michael Saischek, MSc. denkt, dass es in weiterer Folge bestimmt

wieder Diskussionen kommen wird, wenn der Pächter wirtschaftlich schlechtere Zeiten hat. Ein Subzähler wird angedacht, dass man zumindest sieht, was die Stromkosten für die Küche ausmachen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, vorliegendem Pachtvertrag, abgeschlossen zwischen Achatz und Nick Schäfermeier, 6094 Axams bzw. einer von den genannten Personen heranzuziehende Firma und der Gemeinde Mutters die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung: Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wurde vor einigen Wochen allen Listenerstgereihten in digitaler Form zugestellt, wie es die TGO vorsieht. Der Überprüfungsausschuss hat in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung die Jahresrechnung vorgeprüft, der Obmann wird darüber berichten.

Grundsätzlich muss gesagt werden, dass auch 2025 ein schwieriges Jahr, geprägt vom eisernen Sparwillen der Gemeinde war. Die Gemeinde hat sehr viel umgesetzt und alles aus vorhandenen Mittel, Förderungen und der laufenden Gebarung finanziert. Kanal- und Wasserleitungsbau Kreith, Fertigstellung Kanalbau Innsbrucker Straße, Errichtung einer 34 kWp-Anlage am Dach der Schule, Installation digitale Thermostate für die Heizregulierung in allen Gebäuden der Gemeinde, Umbau Recyclinghof, Einbau von neuen Küchen in den Gruppenräumen des Kindergartens....

Die Einräumung des Rahmens beim Girokonto hat uns dabei enorm geholfen.

ERGEBNISHAUSHALT:	2025	2024
Summe Erträge	6.744.832,71	7.210.753,67
Summe Aufwendungen	6.946.999,04	7.554.177,02
<i>Nettoergebnis</i>	-202.166,33	-343.423,35
Summe Rücklagen (Entnahme – Zuführungen)	0,00	199.997,44
NETTOERGEBNIS	-202.166,33	-143.425,91
<i>Anmerkung: Afa im Nettoergebnis enth.</i>	715.749,62	734.420,72

FINANZIERUNGSCHAUSHALT:	2025	2024
Einzahlungen operative Gebarung	6.562.571,90	7.102.968,76
Auszahlung operative Gebarung	6.547.952,90	6.290.165,06
<i>Geldfluss aus operativer Gebarung (Saldo 1)</i>	14.619,09	812.893,70
Einzahlungen investive Gebarung	91.957,13	748.513,98
Auszahlungen investive Gebarung	222.049,56	1.812.463,31
<i>Geldfluss aus investiver Gebarung (Saldo 2)</i>	-130.092,43	-1.063.949,33
<i>Nettofinanzierungssaldo (S1+S2)</i>	-115.473,34	-251.145,63
Aufnahme von Finanzschulden	0,00	0,00
Tilgung Finanzschulden	128.132,56	136.014,07
Geldfluss aus nicht voranschlagswirksamen Geb.	-27.551,16	352,75
VERÄNDERUNG LIQUIDER MITTEL	-271157,06	-386.796,95
Anfangsstand liquider Mittel 01.01.	162.986,12	420.967,26
Endstand liquider Mittel 31.12.	26.360,37	34.170,31

Kassenbestand, Bankbestände 31.12.

Girokonten Summe	-245.690,33	25.466,73
Zahlungsmittelreserven (RL)	8.703,58	8.703,58
SUMME	-236.986,75	34.170,31

VERMÖGENSHAUSHALT:

Summe Aktiva Endstand 31.12.	75.768.771,12	76.444.480,84
Veränderung zum Vorjahr	675.709,72	731.224,16
Summe Passiva Endstand 31.12.	75.768.771,12	76.444.480,84
Veränderung zum Vorjahr	675.709,12	731.224,16

TRANSFERZAHLUNGEN	2025	2024	2023	2022	2021
Allgemeine Wohlfahrt	€ 323.347,00	€ 346.732,26	€ 256.384,00	€ 245.659,00	€ 228.226,00
Behindertenhilfe	€ 273.111,00	€ 253.302,00	€ 193.757,00	€ 211.473,00	€ 207.336,00
Pflegeheime (inkl. Abgang)	€ 340.563,00	€ 363.927,34	€ 307.503,98	€ 275.260,00	€ 237.269,00
KH-Finanzierungsfonds	€ 501.532,00	€ 483.504,84	€ 431.958,24	€ 404.102,00	€ 389.705,00
BKH Hall	€ 70.363,00	€ 67.511,64	€ 64.290,60	€ 60.866,00	€ 58.739,00
Jugendwohlfahrt Land Tirol	€ 68.305,00	€ 77.844,00	€ 57.888,00	€ 56.604,00	€ 54.563,00
TOTAL	€ 1.577.221,00	€ 1.592.840,08	€ 1.253.893,82	€ 1.197.360,00	€ 1.221.906,80

	2025	2024	2023	2022
Personalaufwand Gem. Mutters	1.722.567,39	1.595.199,64	1.413.894,41	1.290.057,06
Darlehensstand 01.01.	1.131.378,75	1.267.392,82	1.053.249,96	1.201.412,46
Darlehensstand 31.12.	1.003.246,19	1.131.378,75	1.267.392,82	1.053.249,96
Schuldendienst Tilgung und Zinsen	162.176,85	194.520,44	168.069,35	164.273,62

Veränderungen Ist- und Budgetvergleich (sehr vorsichtig budgetiert)

Abgabenertragsanteile	€ 81.256,25 (Mehreinnahmen)
Kommunalsteuer	€ 106.376,77 (Mehreinnahmen)
Gemeindeeigene Steuern	€ 5.802,52 (Mehreinnahmen)
Lohn- und Lohnnebenkosten Gesamt	€ - 15.232,61 (Minderausgaben)
Schülerbetreuung Freizeitpädagogen	€ 42.267,00 (Mehraufwand)
Kanalgebühren an IKB	€ 8.952,00 (Mehraufwand)

	2025	2024	2023	2022
Finanzierungswirksame Erträge	€ 6.199.120,39	€ 6.215.550,84	€ 5.467.451,36	€ 5.418.059,24
Finanzierungswirksame Aufwendungen	€ 5.792.683,46	€ 5.945.977,75	€ 5.323.990,20	€ 4.881.780,35
Brutto Überschuss	€ 406.436,93	€ 269.573,09	€ 143.461,16	€ 536.278,89

Durchschnittlicher Bruttoüberschuss der letzten 5 Jahre:	€ 417.548,48
Davon 20 % Sicherheitsabzug	€ - 83.509,70
Reduzierter Brutto-Überschuss	€ 334.038,79
Verschuldungsgrad 2024	71,55 %
Verschuldungsgrad 2025	39,90 %

Im Jahresabschluss sind die Überschreitungen für das Jahr 2025 niedergeschrieben. Die jeweilige Begründung hierfür wurde in der letzten Spalte angemerkt. Der größte Teil hierfür wurde bereits in

einer Sitzung im Jahr 2025 mehrheitlich beschlossen. Mit Beschluss zur Jahresrechnung werden auch alle Überschreitungen, sowohl im Einnahmen- wie auch Ausgabenbereich mitbeschlossen.

Gebhard Muigg:

Als Obmann des Überprüfungsausschusses: Es erfolgte eine Überprüfung vor zwei Wochen. Er bedankt sich beim Finanzverwalter für dessen vorbildliche Arbeit. Man sieht, dass gespart wird und man ist seiner Ansicht nach auf einem guten Weg.

Mag. Florian Graiff:

Der Schuldenstand ist in den letzten Jahren drastisch gesunken. Man sollte sich überlegen, bei Investitionen in Zukunft daran zu denken, um keine Förderungen „liegen zu lassen“.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er bedankt sich beim Finanzverwalter für dessen Arbeit.

Der Bürgermeister verlässt zu diesem Zeitpunkt den Sitzungssaal. Der Vizebürgermeister fragt die Mitglieder des Gemeinderates nochmals, ob es Fragen hierzu gibt. Es gibt seitens des Gemeinderates keine weiteren Fragen.

Antrag: Der Bürgermeister-Stellvertreter, DI Michael Saischek, MSc., stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Jahrsabschluss 2025 genehmigen und dem Bürgermeister für 2025 die Entlastung erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 7.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Beratung und Beschlussfassung:

a. Jahresrechnung 2025

b. Budget 2026

Zur Vorlage an den Gemeinderat					
GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT					
"Mutters"					
JAHRESRECHNUNG 2025 und VORANSCHLAG 2026 (Formblatt gemäß § 36k Abs. 1 TFLG 1996)					
VI. JAHRESRECHNUNG - VERMÖGENSÜBERSICHT					
Kl.	Bezeichnung	(a) Anfangsbestand		(b) Endbestand	
Nr.	BESTANDSKONTEN	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
12	Finanzamt Zahllast	20 322,37		30 496,23	
20	Handkasse				
21	Girokonto bzw. Summe Girokonten	41 837,09		138 677,27	
22	Sonstiges Geldvermögen (Sparbücher, Wertpapiere...)				
23	Sicherheitsleistungen (z.B. übergebene Sparbücher als Kaution)				
24	Forderungen (gewährte Darlehen)	15 000,00		15 000,00	
30	Aushaftende Darlehen, z.B. Bankdarlehen, LKF-Kredite, usw.		1 733,30		
31	Sonstige Verbindlichkeiten				
	Summe Aktiva/Passiva				
	Saldo		76 426,16		184 173,60

VII. JAHRESRECHNUNG - ERFOLGSÜBERSICHT				VIII. VORANSCHLAG - ERFOLGSÜBERSICHT			
Kt.	Bezeichnung	Erfolgsübersicht 2025		(a) Soll-VA 2025		(b) Geplant 2025	
Nr.	ERFOLGSKONTEN	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
40	Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit		148 898,75		90 000,00		130 000,00
41	Jagd, Fischerei		10 647,50		10 500,00		18 500,00
42	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten (Handymasten, Überfahrten,...)		465 944,69		485 000,00		450 000,00
43	Zinserträge						
44	Grundverkauf						
45	Beihilfen, Förderungen		5 774,00		7 000,00		5 000,00
46	Schotterabbau, Steinbruch						
47	Bewirtschaftungsbeitrag (§ 36h TFLG 1996)		3 602,60		3 500,00		3 500,00
50	Ausgaben für land- u. forstw. Tätigkeit (Schlägerung, Aufforst,...)	74 374,74		75 000,00		75 000,00	
51	Jagd, Fischerei	586,95		7 000,00		7 000,00	
52	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten						
53	Bankzinsen, Bankspesen	427,71		1 200,00		500,00	
54	Gebäudeinstandhaltung (Sanierung, Verbesserung,...)	45 014,75		100 000,00		50 000,00	
55	Maschinen, masch. Anlagen (Anschaffung, Instandhaltung)	5 403,90		20 000,00		30 000,00	
56	Brigungsanlagen (Wege, Materialseilbahnen, ...)	56 231,97		30 000,00		100 000,00	
57	Versicherungen	8 828,95		7 000,00		10 000,00	
58	Energie (Strom, Gas, Treibstoffe,...)	6 433,15		7 000,00		8 000,00	
59	Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben (inkl. Waldaufsicht)	13 270,21		19 000,00		20 000,00	
60	Personal- u. Verwaltungsausgaben	16 547,88		19 000,00		20 000,00	
61	Bewirtschaftungsabgeltung (§ 36i TFLG 1996)						
62	Entnahmen der substanzberechtigten Gemeinde(n)	300 000,00		300 000,00		300 000,00	
63	Rechtsanwalt			10 000,00		10 000,00	
64	Erweiterung Gewerbebepark					150 000,00	
65							
66							
67							
68							
69							
70							
71							
72							
	Summen Einnahmen/Ausgaben	527 120,21	635 867,55	595 200,00	596 000,00	780 500,00	607 000,00
	Gewinn/Verlust		108 747,34		800,00	-	173 500,00
IX. Verprobung - Differenzberechnung							
A	Anfangsbestand	75 426,16					
B	zuzüglich Summe Einnahmen	635 867,55	Endbestand lt. gemeldeter Vermögensübersicht (VIIb)			184 173,50	
C	abzüglich Summe Ausgaben	527 120,21	Endbestand gem. Verprobung (IX/D)			184 173,50	
D	Endbestand	184 173,50	Differenz			-	
X. Zusatzangaben							
E	Im Folgejahr veranschlagte Kredittilgung in €						
F	Es existiert ein Bewirtschaftungsübereinkommen gemäß § 36i TFLG 1996	Ja	Nein	Nicht Zutreffendes ist zu streichen			
G	Es wurden die Nutzungsrechte im vorangegangenen Wirtschaftsjahr ausgeübt	Ja	Nein	Nicht Zutreffendes ist zu streichen			
H	Datum Rechnungsprüfung	02.02.2026					
I	Datum Gemeinderatsbeschluss	03.2026					
J	Geldvermögen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						
K	Forderungen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						
L	Verbindlichkeiten des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						

Prüfungsbericht

über die Prüfung der Jahresrechnung im Sinne des § 36k TFLG 1996 zur

- Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters zum Stichtag 31.12.2025.

Rechnungsprüfer: Mag. Florian Graiff

Die Prüfung erfolgte am 17.02.2026 in virtueller Präsenz des Bilanzbuchhalters Werner Seiwald.

Die Papier-Belege wurden zur Verfügung gestellt, über das Klienten-Portal wurde digital Einsicht in die Buchungen und Belege genommen.

Geprüft wurde

- die Finanz- und Sachgebarung des Geschäftsjahres 2025
- die Jahresrechnung 2025.

Prüfungsergebnis:

Der stichprobenartige Vergleich der Buchungen mit den Belegen für die Zeit vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 auf Vollständigkeit und Richtigkeit ergab keine Mängel.

Anfangsbestand	Bestandskonten lt. TFLG 1996	01.01.2025	€ 75 426,16
Endbestand	Bestandskonten lt. TFLG 1996	31.12.2025	€ 184 173,50
Vermögens-Zuwachs		2025	€ 108 747,34

Mag. Florian Graiff:

Er berichtet, dass in diesem Zusammenhang alles sauber und zufriedenstellend dokumentiert wurde.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Jahresrechnung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters für das Jahr 2025 die Zustimmung zu erteilen, und die Substanzverwaltung zu entlasten.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vom Substanzverwalter ausgearbeiteten Budget der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters für das Jahr 2026 die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag, dass man € 300.000,00 wiederum an die Gemeinde überweist.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

c. Jagdpachtvertrag betreffend Eigenjagdgebiet der GGAG Mutters

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der Bietergemeinschaft Graus Harald und Mathias Mayr die Jagdpacht der GGAG Mutters zugesprochen. Der Vertrag wurde errichtet und der zuständigen Behörde zugeschickt. Nunmehr bedarf es des formellen Beschlusses.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag, vorliegendem Jagdpachtvertrag für die Eigenjagd der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters, abgeschlossen zwischen der Bietergemeinschaft Matthias Mayr und Harald Graus, die Zustimmung zu erteilen.

**BESCHLUSSFASSUNG: 14 JA
1 STIMMENTHALTUNG (Harald Graus)**

d. Bikepark Mutters

Hier gibt es Überlegungen zu verschiedenen Optimierungen, die Unterlagen wurden an die Mitglieder des Gemeinderates übermittelt. Die Situation der Trails wird besprochen. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber ist der Meinung, dass es schon ausreichend Trails gibt, somit wird er dieser Vorgehensweise nicht zustimmen. Harald Graus und Gebhard Muigg sind der Meinung, dass der bestehende Korridor unbedingt beibehalten werden sollte.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag, in dieser Angelegenheit weitere Gespräche mit den Verantwortlichen der Muttereralmbahn, sowie den Forst,- und Jagdverantwortlichen und dem Hirten zu führen.

BESCHLUSSFASSUNG: JA: WIR Mutterer zur Gänze, Jonas Singer, Harald Graus
NEIN: Mutters Aktiv zur Gänze, Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber

e. Bericht des Substanzverwalters

Er berichtet über die Vorgänge die Gemeinde Natters betreffend – die diesbezüglichen E-Mails sind an alle Gemeinderatsmitglieder ergangen. Es geht um das mögliche Veto der Gemeinde Natters zu einem Grundverkauf, bei dem sich die GGAG Mutters als mögliche Käuferin ins Spiel gebracht hat, um strategische Flächen für die Zukunft erwerben bzw. tauschen zu können. Seitens der Gemeinde Natters wird es in diesem Fall keinen Einwand an die Grundverkehrsbehörde geben. Ing. Roland Fleißner erkundigt sich nach diesen Flächen, der Bürgermeister erläutert diese. Der Bürgermeister erwähnt in diesem Zusammenhang viele andere Beispiele, bei dem die Gemeinde Natters „ihr Wort nicht gehalten hat“. Aus diesem Grund ist er der Meinung, dass die Gemeinde Natters in diesem Fall den Einspruch bei der Grundverkehrsbehörde hätte machen sollen. Die Gemeinde Mutters war immer bereit, gemeinsame Entscheidungen mitzutragen, andersherum war dies oftmals nicht der Fall. Der Substanzverwalter erwähnt in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit von landwirtschaftlichen Flächen.

Der Zaun in Raitis wurde zwischenzeitlich größtenteils abgebaut, er zeigt Fotos der Situation vor Ort. Ziel wäre es, diesen Weg „LKW-befahrbar“ zu machen. Es gibt aktuell Gespräche mit dem Grundeigentümer (Familie Josef Motz „Moar“) für die Umlegung des dortigen Weges. Möglicher Tauschgegenstand wäre eine Fläche vor dem Bauernhaus der Familie Motz, welche sich aktuell im öffentlichen Gut befindet (ca. 66 m²). Das Tauschverhältnis wäre 1:3. Die Familie Motz könnte sich dieses Tauschgeschäft durchaus vorstellen. Zudem hat es Gespräche mit Albert Tanzer, welcher auch Grundeigentümer in diesem Bereich ist, gegeben. Der Bürgermeister befürwortet diese Vorgehensweise. Die Gegebenheiten vor Ort und die Wertigkeiten der Grundflächen werden besprochen und diskutiert. Es werden Vergleiche mit vergangenen Grundgeschäften (u.a. Hilber Rauschgraben) gemacht.

Antrag: Der Gemeinderat spricht sich auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig für diese Vorgehensweise aus. Somit wird der Substanzverwalter die notwendigen/weiteren Schritte in die Wege leiten und Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern in dieser Angelegenheit führen.

Die eventuell mögliche Errichtung von zusätzlichen PKW-Abstellplätzen im Bereich der Zufahrtsstraße in Raitis im Bereich der Liegenschaft der Familie Josef Motz wird angesprochen. Auch hier wird der Substanzverwalter mit Josef Motz sprechen/verhandeln. Denkbar wäre, dass die Gemeinde eine Einfriedungsmauer auf dem Grundstück der Fam. Motz errichtet und die Fam. Motz dafür noch einen Grundstücksstreifen der Gemeinde veräußert, damit eine ausreichende Fahrbahn- und Parkflächenbreite gegeben ist. Der Substanzverwalter wird versuchen, das bestmögliche Ergebnis für die GGAG Mutters zu erzielen.

TOP 8.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Beratung und Beschlussfassung:

a. Jahresrechnung 2025

b. Budget 2026

Zur Vorlage an den Gemeinderat

GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT

"Kreith"

JAHRESRECHNUNG 2025 und VORANSCHLAG 2026 (Formblatt gemäß § 36k Abs. 1 TFLG 1996)

VI. JAHRESRECHNUNG - VERMÖGENSÜBERSICHT

Kl.	Bezeichnung	(a) Anfangsbestand		(b) Endbestand	
		Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Nr.	BESTANDSKONTEN				
12	Finanzamt Zahllast	1 558,15		196,52	
20	Handkasse				
21	Girokonto bzw. Summe Girokonten	7 444,29		11 114,50	
22	Sonstiges Geldvermögen (Sparbücher, Wertpapiere,...)				
23	Sicherheitsleistungen (z.B. übergebene Sparbücher als Kautions)				
24	Forderungen (gewährte Darlehen)				
30	Aushaftende Darlehen, z.B. Bankdarlehen, LKF-Kredite, usw.		15 000,00		15 000,00
31	Sonstige Verbindlichkeiten				
	Summe Aktiva/Passiva				
	Saldo	- 6 997,58		- 3 888,88	

VII. JAHRESRECHNUNG - ERFOLGSÜBERSICHT

VIII. VORANSCHLAG - ERFOLGSÜBERSICHT

Kl.	Bezeichnung	Erfolgsübersicht 2026		(a) Soll-VA 2026		(b) Geplant 2028	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Nr.	ERFOLGSKONTEN						
40	Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit		38 427,01		22 000,00		25 000,00
41	Jagd, Fischerei		20 634,15		20 500,00		21 000,00
42	Mieten, Pachten, Dienstbarkelten (Handymasten, Überfahrten,...)		16 336,08		7 500,00		8 000,00
43	Zinserträge						
44	Grundverkauf						
45	Beihilfen, Förderungen		1 750,00		3 000,00		1 000,00
46	Schotterabbau, Steinbruch						
47	Bewirtschaftungsbeitrag (§ 36h TFLG 1996)		2 959,54		2 500,00		3 000,00
50	Ausgaben für land- u. forstw. Tätigkeit (Schädigung, Aufforst,...)	37 313,68		25 000,00		30 000,00	
51	Jagd, Fischerei	10 119,46		5 000,00		5 000,00	
52	Mieten, Pachten, Dienstbarkelten						
53	Bankzinsen, Bankspesen	251,05		250,00		300,00	
54	Gebäudeinstandhaltung (Sanierung, Verbesserung,...)	1 219,57		5 000,00		20 000,00	
55	Maschinen, masch. Anlagen (Anschaffung, Instandhaltung)						
56	Brünningsanlagen (Wege, Materialseilbahnen, ...)	11 765,76		22 000,00		5 000,00	
57	Versicherungen	2 506,87		4 000,00		3 000,00	
58	Energie (Strom, Gas, Treibstoffe,...)	1 130,13		1 500,00		15 000,00	
59	Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben (inkl. Waldaufsicht)	6 904,50		15 000,00		8 000,00	
60	Personal- u. Verwaltungsausgaben	6 587,18		8 000,00		8 000,00	
61	Bewirtschaftungsabteilung (§ 36i TFLG 1996)						
62	Einnahmen der substanzberechtigten Gemeinde(n)						
63	Rechtsanwalt						
64							
65							
66							
67							
68							
69							
70							
71							
72							
	Summen Einnahmen/Ausgaben	77 798,20	80 106,88	85 750,00	55 500,00	94 300,00	58 000,00
	Gewinn/Verlust		2 308,68	-	30 250,00	-	36 300,00

IX. Verprobung - Differenzberechnung

A	Anfangsbestand	- 5 997,58			
B	zuzüglich Summe Einnahmen	80 106,88	Endbestand lt. gemeldeter Vermögensübersicht (VIIb)	-	3 688,88
C	abzüglich Summe Ausgaben	77 798,20	Endbestand gemäß Verprobung (IX/D)	-	3 688,88
D	Endbestand	- 3 688,88	Differenz		0,00

X. Zusatzangaben

E	Im Folgejahr veranschlagte Kreditteilung in €				
F	Es existiert ein Bewirtschaftungsübereinkommen gemäß § 36i TFLG 1996	Ja	Nein	Nicht Zutreffendes ist zu streichen	
G	Es wurden die Nutzungsrechte im vorangegangenen Wirtschaftsjahr ausgeübt	Ja	Nein	Nicht Zutreffendes ist zu streichen	
H	Datum Rechnungsprüfung	02.2026			
I	Datum Gemeinderatsbeschluss	03.2026			
J	Geldvermögen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:				
K	Forderungen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:				
L	Verbindlichkeiten des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:				

Prüfungsbericht

über die Prüfung der Jahresrechnung im Sinne des § 36k TFLG 1996 zur

- Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith zum
Stichtag 31.12.2025.

Rechnungsprüfer: Mag. Florian Graiff

Die Prüfung erfolgte am 17.02.2026 in virtueller Präsenz des Bilanzbuchhalters Werner Seiwald. Die Papier-Belege wurden zur Verfügung gestellt, über das Klienten-Portal wurde digital Einsicht in die Buchungen und Belege genommen.

Gepprüft wurde

- die Finanz- und Sachgebarung des Geschäftsjahres
2025 □ die Jahresrechnung 2025.

Prüfungsergebnis:

Der stichprobenartige Vergleich der Buchungen mit den Belegen für die Zeit vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 auf Vollständigkeit und Richtigkeit ergab keine Mängel.

Anfangsbestand	Bestandskonten lt. TFLG 1996	01.01.2025	-€ 5 997,56
Endbestand	Bestandskonten lt. TFLG 1996	31.12.2025	-€ 3 688,88
Vermögenszuwachs		2025	€ 2 308,68

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Jahresrechnung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith für das Jahr 2025 die Zustimmung zu erteilen, und die Substanzverwaltung zu entlasten.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vom Substanzverwalter ausgearbeiteten Budget der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith für das Jahr 2026 die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

c. Bericht des Substanzverwalters

Der Substanzverwalter berichtet über die Jagd in Kreith. Insbesondere berichtet der Substanzverwalter, dass der derzeitige Jagdpächter gerne seine zwei Söhne mit in den Jagdpachtvertrag mitaufgenommen hätte. Die zwei Söhne sind mittlerweile volljährig und haben auch schon wesentliche Aufgaben in der Jagd übernommen.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass man mit Gerhard Jenewein überdies eine Vereinbarung treffen sollte, nach welcher der Jagdpächter bzw. die dann bestehende Pächtergemeinschaft die Instandhaltung der Jagdhütten übernehmen soll und, dass das gesamte Inventar (abgesehen von persönlichen Gegenständen) der Jagdhütten nach Ablauf der Jagdpacht in das Eigentum der GGAG Kreith übergehen sollen. Im Gegenzug soll der derzeit bestehende Pachtvertrag um weitere 10 Jahre (zu den bestehenden Bedingungen) verlängert werden.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber stellt die Frage, ob man in Kreith die Einnahmen durch eine Neuausschreibung – sowie in Mutters – eventuell erhöhen könnte.

Harald Graus antwortet, dass dem nicht so ist und begründet dies mit dem derzeit sehr hohen Pachtzins, welcher bei einer Neuausschreibung mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr zu erzielen ist.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag, die Jagdpacht in Kreith mit Gerhard Jenewein um weitere 10 Jahre zu verlängern. Zudem sollen dessen beiden Söhne in diese Vereinbarung mitaufgenommen werden.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 9.) Bericht des Bürgermeisters

- Verkauf Container Dr. Offer / Preisfrage / Physiotherapeutin
- Padel-Tennisanlage
- Muttereralmbahnen Präsentation Turmprojekt Pfriemesköpfel bei nächster Sitzung
- Ortstafeln im Gemeindegebiet
- Spielplatz in Kreith
- AG Nachbarschaft Raitis: Beispiel Zams – eine erneute Prüfung ist lt. dem Bürgermeister notwendig. Die Chancen liegen lt. Dr. Brugger (Spezialist auf diesem Gebiet) bei 99 %.
- Anfrage Natters hinsichtlich der Höhe der Beteiligung der Gemeinde Mutters am Ausbau des Sportplatzes in Natters. Die Situation wird ausführlich diskutiert. Weitere Gespräche werden folgen.

TOP 10.) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Christoph Mader-Ofer, Bademeister im Familienbad Mutters.

TOP 11.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ing. Roland Fleißner:

Die Flurreinigung wurde aus Wettergründen auf den 11.04.2026 verschoben. Alle Mitglieder des Gemeinderates sind herzlich dazu eingeladen.

Harald Graus:

Er bedankt sich im Namen der Pächtergemeinschaft für den Zuschlag betreffend der Eigenjagd. Der Bürgermeister wünscht einen guten Start.

Daniela Pfurscheller:

e-5 Team: Man möchte heuer mit der VS Mutters zur Guldenatsch gehen und einen „Wald-Detektive-Tag“ veranstalten (6.7.2026). Der Waldaufseher soll auch eingebunden werden, sowie weitere Personen. Im Herbst wird es einen Informationstag für die Erwachsenen geben. Der Bürgermeister bedankt sich für die Initiative.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er berichtet über die Präsentation einer Diplomarbeit der HTL Anichstraße betreffend der Optimierung der Pumpspeicherwerke auf der Muttereralm. Man wird an dieser Angelegenheit „dranbleiben“.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Er berichtet über die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksschule, dem Trinkwasserkraftwerk, sowie der Energiegemeinschaft Patsch/Mutters und der damit verbundenen Stromersparnis für die Gemeinde Mutters.